



Forschungs- und
Behandlungszentrum für
psychische Gesundheit

Das **MOBILE LABOR** des FBZ
→ Forschung zu den Menschen bringen

WARUM benötigen wir DAS MOBILE LABOR?

Das Akronym WEIRD steht für die Eigenschaften Western, Educated, Industrialized, Rich and Democratic. In der psychologischen Forschung sind Menschen überrepräsentiert (bis zu 90 % aller Studienteilnehmer:innen), die sich durch diese Merkmale beschreiben lassen. Das verzerrt jedoch die Forschungsergebnisse.

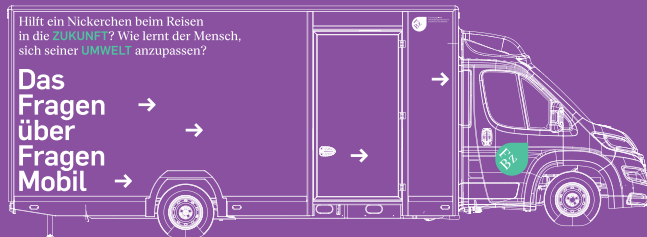
Das Mobile Labor ermöglicht es, „vergessene“ Bevölkerungsgruppen stärker und direkter in Forschungsprojekte einzubeziehen und abzubilden. Auf diese Weise lässt sich der Zusammenhang zwischen sozioökonomischem Status und psychischen Störungen noch besser untersuchen.

Zur Umsetzung der umfassenden Forschungsarbeit bringt das Mobile Labor alle am FBZ angesiedelten Labortypen in einem Fahrzeug zusammen. Es wird genutzt, um direkt in den Lebenswelten der Menschen (Schulhöfe, Marktplätze, Wohnviertel...) eingesetzt zu werden und allen Bevölkerungsgruppen eine Forschungsteilnahme zu ermöglichen.

→ **Forschung zu den Menschen bringen!**

Ausstattung **MOBIL**

- Peugeot Boxer 2.2 BlueHDi
Länge 7,8 m; Breite 2,4 m; Höhe 3 m; Leergewicht 3073 kg
- 2-Raum-Lösung: 1 Steuerraum und 1 Probandenraum
- 1 zusätzlicher Technikraum und eine Schrankwand mit integriertem Waschbecken
- Standheizung und Klimaanlage
- Autarke Stromversorgung über 6h im Vollbetrieb möglich
- Barrierefreier Zugang



Rein in die Lebenswelten
**Schulhöfe, Marktplätze,
Wohnviertel**



Psychische Gesundheit
verstehen und fördern!

Allen Bevölkerungsgruppen
Forschungsteilnahme ermöglichen

Alle FBZ-Labortypen
in einem Laborfahrzeug

Wertvolle Längsschnittdaten sicherstellen
(Katamnesen, Kohortenstudien)

Die drei **LABORTYPEN**

Psychophysiologisches Labor

Körperliche Komponenten von Emotions- und Aufmerksamkeitsprozessen: EEG, Atmung, Muskelreaktionen, Herzaktivität, Hautleitfähigkeit

Kognitives & Eyetracking-Labor

Differentielle Aufmerksamkeitsprozesse über die Lebensspanne, Kognitive Prozesse

Verhaltensbeobachtungslabor

Dyadische Interaktionen, Differentielle Analyse von Verhaltensmustern

Das Mobile Labor vereinigt die drei Labortypen, in denen physiologische Reaktionen sowie das Verhalten der Probanden aufgezeichnet und ausgewertet werden können.

Im Psychophysiologischen Labor werden körperliche Reaktionen (z.B. Pulswelle, Atmung, Aktivität bestimmter Gesichtsmuskeln) als Bestandteile emotionaler und kognitiver Prozesse gemessen und aufgezeichnet.

Darüber hinaus ist es möglich, mit Hilfe des im Mobilien Labor integrierten Eyetracking-Systems die Blickbewegungen von Probanden zu erfassen, zu analysieren und somit Einblicke in kognitive Prozesse zu erhalten.

Weiter ermöglicht es das im Mobilien Labor eingerichtete Verhaltensbeobachtungslabor den Wissenschaftler:innen, das Verhalten in bestimmten Situationen mit Hilfe von Kameras aufzuzeichnen und zu erforschen. Im Fokus stehen entwicklungspsychologische Fragestellungen und die Entwicklung über die Lebensspanne.

Ausstattung **LABORE**

Ausstattung Psychophysiologisches Labor

- Psychophysiologisches Messsystem actiCHamp Plus
- Messsystem zur Aufzeichnung physiologischer und verhaltensbezogener Körperreaktionen, z.B. EEG, Muskel- und Herzaktivität

Ausstattung Eyetracking-Labor

- EyeLink 1000 Plus von SR Research

Ausstattung Verhaltensbeobachtungslabor

- 4 höhenverstellbare Domekameras
- 1 deckenmontiertes Grenzflächenmikrofon und mehrere Richtmikrofone sowie Reversmikrofone



Informationen ZUM FBZ

Seit 2012 vereint das Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit (FBZ) Forschung, Lehre und Praxis unter einem Dach – damit Menschen mit psychischen Problemen zielgerichtete Hilfe erhalten. Ziel ist die bestmögliche Versorgung auf dem Gebiet der psychischen Gesundheit und Krankheit über die gesamte Lebensspanne hinweg.

In den Hochschulambulanzen des FBZ erhalten jedes Jahr bis zu 3000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit psychischen Problemen oder Störungen kompetente Behandlungen auf dem aktuellen Stand internationaler Forschung.

Zugleich werden am FBZ die Ursachen psychischer Gesundheit und Krankheit erforscht. Es wird untersucht, wie psychologische, biologische und soziale Faktoren zusammenwirken. Die Erkenntnisse werden genutzt, um Therapien zu verbessern. Zudem werden sie, soweit möglich, für Forschende in aller Welt als Open-Access-Materialien zur Verfügung gestellt und an Studierende und angehende Therapeut:innen weitergegeben. Denn auch die Ausbildung junger Menschen ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des FBZ.

Antworten auf Fragen
rund um das Mobile Labor
hat Dr. Dirk Adolph:
dirk.adolph@rub.de

**FBZ — Forschungs- und
Behandlungszentrum für
psychische Gesundheit**

Bochumer Fenster
Massenbergstraße 9–13
44787 Bochum
www.fbz-bochum.de